Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 12

Illustration: Der Konkurrenzkampf wird immer zugespitzter
Autor: Lehmann-Schramm, W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der neue Nebelspalter-Wettbewerb!

Vor jedem großen Ereignis drüben in U. S. A. läßt das

Gallup-Institut

das Publikum über den wahrscheinlichen Ausgang des Türks abstimmen.

Ein solcher Wunderfitz schwebt dem „Nebelspalter" vor, wenn er seine Freunde zu Stadt und Land auffordert, ihm möglichst postwendend auf einer Karte mitzuteilen, wie wohl die kommende

eidgenössische Volksabstimmung vom 10. Mai 1942 über

die Initiative Pfändler

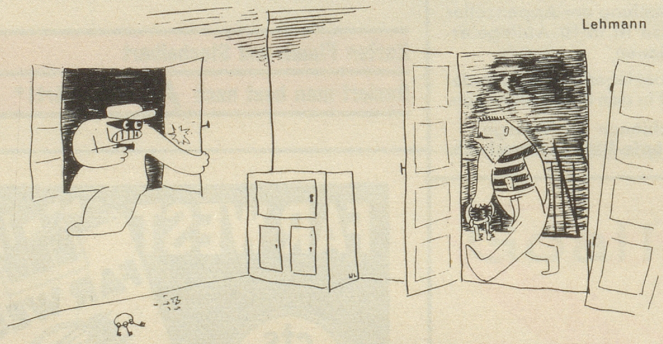
das heißt: Ueber die Verkürzung der Mitgliederzahl des Nationalrates, ausfallen wird.

In jeder neuen Nummer des Nebelspalters werden von nun an die beiden Zahlen veröffentlicht werden, die am meisten von einander abweichen, und mit einem

ersten Preis
von 25 immer noch guten Schweizerfranken

soll nach dem 10. Mai die Antwort ausgezeichnet werden, die dem Abstimmungsresultat am nächsten gekommen ist.

Auf, Freunde, tummelt Eure Vorstellungskraft und vertraut einer simplen Postkarte an, wie viel „Ja"- und wie viel „Nein"-Sager die Volksabstimmung vom 10. Mai nach Eurer Schätzung auf die Beine bringen wird. — Die Postkarte soll mit dem Kennwort „Gallup" an den Nebelspalter in Rorschach gesandt werden.



Der Konkurrenzkampf wird immer zugespitzter

Nächtliches Intermezzo

(Februar 1942)

An einem Donnerstag, abends zirka 21 Uhr 40, läutet ziemlich energisch die Klingel im ersten Stock. Bald darauf geht ein Fenster auf, in dessen Rahmen eine Männergestalt im Bademantel erscheint, ein Frottiertuch um den Kopf gewickelt. Es entwickelt sich im Dämmerlicht folgende Unterhaltung:

(von oben): «Wa isch chäibs?»

(von unten): «Luftschutz! Erlaubezi, Sie händ scho so lang Liecht im Badzimmer!»

(von oben): «He ja, warum ä nüd? Es isch tänk nanig Zääni!»

(von unten): «Aber es het drum au so tönt, wie wänn öpper baadet!»

(von oben): «Das gaat Sie en Dräck aa, Sie Schtöpsel! Und überhaupt: erschtens han ich gar nüd bbaadet, zwäitens han ich immer meeh bbaadet als ander Lüüt, drittens hanich sowieso nu chalts Wasser useglah, und überhaupt gaat das niemer nüt aa, wänn ich 's Wasser uf em Schpritchocher wärme! Wänn ich ja nu de Böiler nüppruuch! Jitzig lönzi mich aber i Rueh, Sie Schnüffler, susch sind Sie dänn gschuld, wänn ich e Lungenetzündig han!»

(von unten) :«Ich? näi, aber 's chalt Baad!»

Nachspiel:

Punkt 22 Uhr läutet's wieder, diesmal das Telephon. Knüsli meldet sich:

«Dunnerhagel, wa isch?»

«Salü, Köbi, du bisch mäini schön i-e gheit vorig!»

«Wieso?»

«Jä, häsch mich dänn nüggchännt?»

«Jäsoo, bisch du dee gsy mit dere Luftschutzschtimm?»

«Sowieso! Will du im Chrüüz verzellt häsch, du tüegsch hüt zabig baade, hanich dir wele en Schräck yjaage!»

Helvetia

Einer aus dem Altersasyl

«Möchten Sie nicht wieder heiraten, Frau Zinsli?»

«Heiraten! Ich bin so gut wie verheiratet, denn ich habe drei Haustiere: einen Hund, der den ganzen Morgen brummt und herumschleicht, einen Papagei, der den ganzen Nachmittag verschläft und eine Katze, die keine Nacht zu Hause ist!»

W. Z.

chez Gina
Freude am Essen!
GRILL BERN
Neuengasse 25 Tel. 2 75 41

LUGANO
Adler Hotel b. Bahnhof. Zimmer von Fr. 4.— an, Pension von Fr. 11.50 an. Gleiches Haus, gleiche Lage
Erica Schweizerhof, Zimmer von Fr. 3.— an und Pension von Fr. 10.25 an. Täglich warmes Wasser. Restaurant. Tel. 24217. Besitzer: F. Kappenberger

BASEL
b. Marktpl. Ecke Glocken- u. Sattelg. (früher „Grüner Heinrich") der neue
Walliser Weinkeller
(CAVE VALAISANNE)
nur erstkl. Walliser Gewächse, offen u. in Flaschen, Raclettes, Fondue, Chässchnitte, Hobelchäs, Walliser Brot, Trockenfleisch und Trockenschinken.
Telephon 2 44 21 ROMAN IMBODEN